Zum Geleit

Autor(en): **Hüker, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 36

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649209

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dorfstrasse von Utzenstorf

ZUM GELEIT

Im Unter-Emmental, in der Mitte zwischen Burgdorf und Solothurn, in einer weiten Ebene, liegt das Dorf Utzenstorf Im Osten und Süden ist der Blick frei zu den Hügeln des Emmentals und zu den Berner Alpen; im Westen und Norden erblicken wir die Höhen des Jura. Diesem Dorf widmet die « Berner Woche » ihre heutige Sondernummer.

Utzenstorf hat nicht, wie andere Orte, besondere Naturschönheiten aufzuweisen. Doch wird der Besucher unserer Gegend erfreut sein über das bodenständige Dorf mit seinen währschaften Bauernhöfen und seiner anmutigen Umgebung. Die Emmentaler Hügel mit ihren dunklen Tannenwäldern, die Hochalpen und der Jura geben der ausgedehnten Ebene einen prächtigen Rahmen und vollenden das Ganze zu einem einzig schönen Naturbild. Wenn im Frühling die vielen Obstgärten im Blütenkleid stehen, die saftigen Matten wie bunte Teppiche sich ausbreiten und wenn im Sommer die weiten Getreidefelder mit den goldenen Aehren der Reife entgegengehen, erkennen wir, dass wir uns in einem gesegneten Teil unseres Bernerlandes befinden. Bereits in früherer Zeit wurde das Gebiet an der untern Emme die Kornkammer des Kantons Bern genannt. Zufolge der in den Jahren 1930—1938 durchgeführten Güterzusammenlegungen ist die Bodenbewirtschaftung erleichtert und intensiviert worden. Bedeutende Mengen wichtigster Bodenprodukte sind während der Kriegszeit in diesem Gebiet erzeugt worden. Der grosse Utzenstorfwald dehnt sich von den Wydenhöfen, unterhalb Kirchberg, bis hinab nach Wiler und Zielebach aus. Auch die Waldwirtschaft hat daher bei uns eine nicht untergeordnete Bedeutung.

Im Südwesten und Westen bildet die Emme die Grenze gegenüber den Gemeinden Aefligen, Schalunen und Bätterkinden. In frühern Jahren hat die Emme durch ihre öftern Ueberschwemmungen den Ufergemeinden viel Sorgen bereitet; nun ist sie durch solide Hochwasserdämme in die Schranken gewiesen. Der Emme entlang dehnen sich auf grosse Strecken die Schachen-Waldungen aus mit ihren angenehmen Wanderwegen.

Als die Absicht bekannt wurde, einen Teil des wertvollen Kulturlandes und Waldes zur Errichtung eines Grossflughafens zu beanspruchen, erwies sich die enge Verbundenheit der Landwirte, mit ihren seit Generationen von den gleichen Familien besessenen Bauernhöfen als stark genug, um diesem Ansinnen Halt zu gebieten.

War das Dorf Utzenstorf bis vor wenigen Jahrzehnten noch stark vorwiegend ein Bauerndorf, so hat sich seither die wirtschaftliche Struktur etwas verändert. Handel, Gewerbe und Industrie haben zugenommen. Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus Landwirten, Gewerbetreibenden, Angestellten und Arbeitern. Dieses Verhältnis gebietet gegenseitiges Verständnis und Toleranz.

An frühere Zeiten erinnert uns das altehrwürdige, gut erhaltene Schloss Landshut, das inmitten eines prächtigen Parkes gelegen, für Besucher von Utzenstorf eine besondere Sehenswürdigkeit ist.

Zur Kirchgemeinde Utzenstorf gehören auch die politischen Gemeinden Wiler und Zielebach. Sie grenzen nördlich bereits an den Kanton Solothurn.

Rege und angenehme Beziehungen verbinden uns mit den benachbarten solothurnischen Gemeinden.

Mit dem besten Dank an die « Berner Woche », wünschen wir ihr für die Sondernummer Utzenstorf bestes Gelingen; möge diese dazu beitragen, unserm schönen Unteremmentaler Dorf neue Freunde zu gewinnen.

H. Bühler

Gemeinderatspräsident.